

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 50 (1976)

Artikel: Hamamelis ; Lod - Zürich 26.4.74
Autor: Moor, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Moor

Hamamelis

Gelbe Blüte vor dunkler Wand
Frühjahrsbote aus fremdem Land
Kündest den kommenden Mai.
Weckst tiefe, schlummernde Triebe
von Hoffnung, Erfüllung und Liebe
Oder was auch immer es sei.
Vergessene Freuden drängen ans Licht.
Sehnsucht? - Noch weiss ich es nicht.

Hans Moor

Lod - Zürich 26.4.74

Unendliches ewiges Blau
überspannt das wogende Weiss
türkis brennt der Horizont
und verliert sich im dunklen Zenith.
Fliessende wallende Weiten,
Gebirge von Zauberhand
getürmt und zerflockt
über grauem Grund
mit silbernen Wasserflächen.
Der Nebel reisst auf,
gibt den stürzenden Blick frei
in gähnende Tiefen,
schreckt auf aus zeitlosem
Traum und Sinnieren
und zwingt verdrängte Sorge ans Licht.
Doch Weite, Ruhe und Himmelsblau
stimmen drohende Wolken lichter grau.
O Könnt ich verweilen
für Stunden und Tage
- ein Leben lang!
Entrückt der Erde -
in stürzendem Flug
ins neue, offene und
unbekannte,
jungfräuliche Morgen.